

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

April 2014

(vorläufige Ergebnisse)

Bestell-Nr.: H113 2014 04

Herausgabe: 9. Juli 2014
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im April 2014 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz - StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist: Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen verletzt worden: getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden. Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben. Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung - mindestens für 24 Stunden - in einem Krankenhaus aufgenommen wurden. Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, - die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist -, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand und am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern im April 2014

- vorläufige Zahlen -

Im Monat April 2014 hat die Polizei auf den Straßen in Mecklenburg-Vorpommern 4 423 Verkehrsunfälle aufgenommen. Davon waren 380 Unfälle mit Personenschaden und 4 043 Unfälle mit Sachschaden, darunter 90 mit schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne. Von den insgesamt 462 verunglückten Personen wurden sieben Personen getötet und 455 verletzt, davon 101 schwer und 354 leicht. 67,0 Prozent aller Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegendem Sachschaden im engeren Sinne ereigneten sich innerhalb geschlossener Ortschaften (innerorts) und 5,1 Prozent auf den Autobahnen des Landes.

Die Anzahl der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im Monat April 2014 um 12,8 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat 2013. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen insgesamt erhöhte sich um 7,9 Prozent. Darunter stieg die Anzahl der Schwerverletzten im 36,5 Prozent und die der Leichtverletzten um 2,0 Prozent. Im April 2014 verloren genau wie im Vorjahresmonat sieben Personen ihr Leben im Straßenverkehr.

In den ersten vier Monaten 2014 stiegen die Verkehrsunfälle mit Personenschaden gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 8,3 Prozent. Die Anzahl der verunglückten Personen insgesamt erhöhte sich um 4,2 Prozent. Der Anstieg betrug bei den Schwerverletzten 11,0 Prozent und bei den Leichtverletzten 2,1 Prozent. Von Januar bis April 2014 starben 26 Personen an den Folgen von Verkehrsunfällen, das sind sieben Personen mehr als im Vorjahr.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		insgesamt	mit Personenschaden	Sachschadensunfälle			insgesamt	Getötete	Schwer verletzte	Leicht verletzte
				mit schwerwiegendem Sachschaden 1)	sonstige Unfälle unter Einfluss berauschernder Mittel	sonstige Unfälle mit Sachschaden				
Anzahl										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2013 2) Januar	4 367	337	209	35	3 786	430	4	81	345
2	Februar	3 823	293	196	32	3 302	387	5	82	300
3	März	4 556	328	213	34	3 981	442	3	82	357
4	April	4 011	337	84	44	3 546	428	7	74	347
5	Mai	4 655	437	108	25	4 085	571	5	109	457
6	Juni	4 544	524	109	38	3 873	661	5	134	522
7	Juli	4 807	622	107	37	4 041	854	8	166	680
8	August	5 155	590	104	43	4 418	793	15	134	644
9	September	4 642	461	121	25	4 035	570	3	100	467
10	Oktober	4 934	473	123	28	4 310	591	8	111	472
11	November	4 682	396	110	38	4 138	497	11	92	394
12	Dezember	4 434	391	148	33	3 862	496	6	85	405
13	Januar bis April 2013	16 757	1 295	702	145	14 615	1 687	19	319	1 349
14	2014 3) Januar	3 947	339	174	28	3 406	414	3	81	330
15	Februar	3 517	325	113	29	3 050	429	11	94	324
16	März	3 858	358	106	29	3 365	453	5	78	370
17	April	4 423	380	90	39	3 914	462	7	101	354
18	Mai									
19	Juni									
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar bis April 2014	15 745	1 402	483	125	13 735	1 758	26	354	1 378
Veränderung in Prozent										
27	April 2014 zu April 2013	10,3	12,8	7,1	- 11,4	10,4	7,9	x	36,5	2,0
28	Januar bis April 2014 zu Januar bis April 2013	- 6,0	8,3	- 31,2	- 13,8	- 6,0	4,2	x	11,0	2,1

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im April 2014 nach Kreisen 3)							
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
		insge- samt 4)	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle u. d. Einfluss be- rauschender Mittel				
Anzahl									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Rostock	63	52	6	5	66	-	6	60
2	innerorts	63	52	6	5	66	-	6	60
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schwerin	37	28	6	3	30	-	4	26
6	innerorts	37	28	6	3	30	-	4	26
7	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-	-
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	82	59	18	5	73	1	20	52
10	innerorts	51	35	11	5	38	1	9	28
11	außerorts ohne Autobahn	27	21	6	-	30	-	11	19
12	auf Autobahnen	4	3	1	-	5	-	-	5
13	Landkreis Rostock	66	44	14	8	47	-	13	34
14	innerorts	35	24	5	6	24	-	6	18
15	außerorts ohne Autobahn	24	16	6	2	19	-	6	13
16	auf Autobahnen	7	4	3	-	4	-	1	3
17	Vorpommern-Rügen	81	58	15	8	76	2	20	54
18	innerorts	49	34	8	7	38	1	7	30
19	außerorts ohne Autobahn	30	24	5	1	38	1	13	24
20	auf Autobahnen	2	-	2	-	-	-	-	-
21	Nordwestmecklenburg	48	41	5	2	52	-	14	38
22	innerorts	32	27	3	2	32	-	6	26
23	außerorts ohne Autobahn	15	13	2	-	16	-	8	8
24	auf Autobahnen	1	1	-	-	4	-	-	4
25	Vorpommern-Greifswald	57	43	10	4	52	3	10	39
26	innerorts	41	31	6	4	34	1	6	27
27	außerorts ohne Autobahn	15	11	4	-	16	2	4	10
28	auf Autobahnen	1	1	-	-	2	-	-	2
29	Ludwigslust-Parchim	75	55	16	4	66	1	14	51
30	innerorts	43	31	8	4	37	1	6	30
31	außerorts ohne Autobahn	23	19	4	-	22	-	3	19
32	auf Autobahnen	9	5	4	-	7	-	5	2
33	Mecklenburg-Vorpommern	509	380	90	39	462	7	101	354
34	innerorts	351	262	53	36	299	4	50	245
35	außerorts ohne Autobahn	134	104	27	3	141	3	45	93
36	auf Autobahnen	24	14	10	-	22	-	6	16
37	Kreisfreie Städte	100	80	12	8	96	-	10	86
39	Landkreise	409	300	78	31	366	7	91	268

Fußnotenerläuterungen

- 1) schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden im engeren Sinne
- 2) endgültige Zahlen
- 3) vorläufige Zahlen
- 4) ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle)